

DIE EUROPÄISCHE UNION – DAS WIRTSCHAFTSPOLITISCHE BÜNDNIS, ZU DEM AUCH DIE REPUBLIK ESTLAND GEHÖRT¹

Am neunten Mai 1950 legte Robert Schuman (29. Juni 1886 – 4. September 1963) mit seiner Idee über die Schaffung einer auf Solidarität beruhenden Europäischen Gemeinschaft, die eine Vereinigung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg zum Ziel setzte, den Grundstein für die Gründung der Europäischen Union. In der Schuman-Erklärung wurde der Vorschlag zur Schaffung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gemacht, der mit dem Pariser Vertrag vom 18. April 1951 umgesetzt wurde. So kann 1952, als der Vertrag über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) geschlossen wurde, als der Beginn des Integrationsprozesses Europas betrachtet werden. Der Vertrag ist 1952 in Kraft getreten. Im Namen des Friedens sind der Gemeinschaft sechs europäische Staaten beigetreten; das waren Belgien, Niederlande, Luxemburg, Italien, Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland.

Mit den am 25. März 1957 in Rom unterzeichneten Verträgen zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EAG, Euratom) wurde die Zusammenarbeit auf noch weitere Bereiche erweitert. Die EWG bedeutete einen umfangreichen gemeinsamen Markt, der eine große Anzahl an Waren und Dienstleistungen umfasste. Zölle wurden schon am 1. Juli 1968 vollständig abgeschafft, und noch im gleichen Jahrzehnt wurde eine gemeinsame Politik, in erster Linie in den Bereichen Handel und Landwirtschaft ausgearbeitet.

Die weltweite Rezession Anfang der 1980-er hatte eine Welle vom Europessimismus zur Folge. Als aber die vom französischen Politiker und Wirtschaftswissenschaftler Jacques Delors² (geboren am 20. Juli 1925 in Paris) geleitete Europäische Kommission 1985 „Das Weissbuch“ mit dem Zeitplan zur Vollendung des Binnenmarktes zum 1. Januar 1993 veröffentlichte, war auch neue Hoffnung geboren.

Der Fall der Berliner Mauer in 1989 leitete drastische Änderungen in der politischen Gestaltung Europas ein. Der Prozess endete mit der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 und der Befreiung der Länder Zentral- und Osteuropas vom Sowjetsystem. Die Sowjetunion ist im Dezember 1991 zusammengebrochen.

¹ Bemerkung des Chefredakteurs: Die Übersicht wurde vom Redaktionsausschuss der Zeitschrift im März 2019 anhand unterschiedlicher sich mit der Europäischen Union befassenden Internet-Quellen (Google-Suchbegriff „Europäische Union“) verfasst (Texte sind zum Teil vereinfacht und korrigiert worden).

² Jacques Delors war der achte Präsident der Europäischen Kommission. Er war die erste Person, die diese Position zwei Amtszeiten lang wahrgenommen hat (vom Januar 1985 bis Dezember 1994). In 1979–1981 war Delors Abgeordneter im Europaparlament. In den Regierungen vom französischen Präsidenten François Mitterrand war Delors Wirtschafts- und Finanzminister (1981–1983) und Wirtschafts- und Finanz- und Haushaltsminister (1983–1984). Mitterrand plante wiederholt die Benennung von Delors zum Ministerpräsidenten Frankreichs.

Gleichzeitig haben die Mitgliedsstaaten Verhandlungen über den neuen Vertrag der Europäischen Union geführt, der dann vom Europäischen Rat (besteht aus Präsidenten und/oder Ministerpräsidenten der Mitgliedsstaaten) im Dezember 1991 in Maastricht unterzeichnet wurde. Der Maastricht-Vertrag ist am 1. November 1993 in Kraft getreten. Mit diesem Vertrag wurde das bisherige System durch neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den Regierungen ergänzt und es wurde die Europäische Union (EU) ins Leben gerufen.

Durch den Vertrag von Maastricht wurde das „Drei-Säulen-Modell“ der Europäischen Union eingeführt:

- *Die erste oder die überstaatliche Säule.* Hier handelt es sich um Europäische Gemeinschaften, um den gemeinsamen Markt, die Forderungen der Wirtschafts- und Währungsunion sowie zusätzliche Kompetenzen der Union in gewissen Bereichen wie Unionsbürgerschaft, Umwelt, Wissenschaftsarbeit, Bildung und Schulung;
- *Die zweite Säule* oder gemeinsame Zusammenarbeit im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik;
- *Zur dritten Säule* gehört die Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres, die sich ihrerseits mit Asyl- und Einwanderungsfragen, der rechtlichen Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen sowie mit Zusammenarbeit mit Zoll und Polizei bei Bekämpfung von Terrorismus, Drogenhandel und Betrugerei befassen.

Bei der **Europäischen Union** handelt es sich um eine derzeit (am 01.01.2019) aus 28 europäischen Mitgliedsstaaten bestehende wirtschaftliche und politische Gemeinschaft. Die Union beinhaltet Elemente einer sowohl zwischenstaatlichen als auch länderübergreifenden Organisation. Die Mitgliedsstaaten sind der EU beigetreten, um das Leben der Menschen besser, einfacher und sicherer zu machen. Es wurde vereinbart, Zusammenarbeit zu machen und einander Hilfe zu leisten. Die harmonisierte Gesetzgebung der Staaten der Europäischen Union muss die Freizügigkeit von Personen, den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Kapital innerhalb der Europäischen Union sichern.

Gründung der Europäischen Union. Die Entscheidung zur Gründung bzw. Bildung der Europäischen Union wurde nach zwei Weltkriegen getroffen. Europäische Staaten hatten verstanden, dass es besser ist, Zusammenarbeit zu machen als gegeneinander zu kämpfen. Anfangs waren es nur sechs Staaten, die den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) unterzeichnet haben (s. oben). Später sind der Gemeinschaft immer weitere und weitere Länder beigetreten und die Europäische Union war entstanden. Anfang 2018 gehörten zur Europäischen Union 28 Staaten mit einer gesamten Bevölkerungszahl von 512,4 Millionen Menschen³ und mit

³ Eurostat. Population on 1 January.

[<https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&language=en&pcode=tps00001&tableSelect=1&footnotes=yes&labeling=labels&plugin=1>] 23.03.2019

einer Gesamtfläche von mehr als 4,46 Millionen m².⁴ Die Republik Estland ist EU-Mitglied seit dem 1. Mai 2004 und seit dem 1. Januar 2011 gilt in Estland der Euro.

Um Mitglied der Europäischen Union zu werden, hat der entsprechende Staat sich mit allen Gesetzen und Werten der Europäischen Union einverstanden zu erklären und Maßnahmen zu ergreifen, damit alle Menschen diese Gesetze und Werte respektierten.

Ziele und Werte der Europäischen Union. Alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union machen Zusammenarbeit, um zu gewährleisten, dass 1) in Europa Frieden herrscht; 2) Menschen in Europa einen Wohlstand genießen können; 3) Gerechtigkeit herrscht und keiner allein gelassen wird; 4) die Sprache und die Kultur aller Menschen respektiert wird; 5) Europa starke Wirtschaft hat und dass in allen Staaten dieselbe Währung benutzt wird, damit die Staaten besser und einfacher zusammenarbeiten könnten.

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gehen von gemeinsamen Werten aus: so haben sie sich zum Ziel gesetzt, Gleichbehandlung aller Menschen und Respektierung ihrer Rechte zu gewährleisten.

Die wesentlichsten Stichwörter der Europäischen Union wären:

Frieden in Europa

Freizügigkeit der Menschen

Europäische Union und die übrige Welt (gegenseitiger Handel mit Waren und Dienstleistungen)

Der Schengen-Raum

Sprachen der Europäischen Union (in jedem Mitgliedsstaat der Europäischen Union wird eigene Sprache gesprochen). Seit 2013 gibt es in der EU 24 Amtssprachen. Die Sprachen des internen Gebrauchs und hauptsächliche Verfahrenssprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch.

Währung der Europäischen Union. In neunzehn Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gilt der Euro, d.h. die gemeinsame Währung der EU.

Europaflagge. Die Flagge der Europäischen Union besteht aus einem Kranz von zwölf goldenen fünfzackigen Sternen auf blauem Hintergrund.

Europahymne. In 1985 wurde entschieden, dass zur Hymne der Europäischen Union die Musik zur Ode „An die Freude“ aus dem vierten Satz der Neunten Symphonie Ludwig van Beethovens wird.

In Vielfalt geeint. Dieser Leitspruch soll eigene Werte unterstreichen, d.h. dass die Kultur und die Sprachen der Bürger der Europäischen Union zwar verschieden sein können, doch werden sie aber einander unterstützen und im Frieden zusammenarbeiten.

Die Funktionsweise der Europäischen Union. In der Europäischen Union gibt es drei wichtige Organe:

- **Die Europäische Kommission;**
- **Das Europäische Parlament;**

⁴ Das Webportal der Europäischen Union. [https://europa.eu/european-union/about-eu/figures/living_et] 23.03.2019

- **Der Europäische Rat.**

Außerdem gibt es in der Europäischen Union noch andere wichtige Einrichtungen:

- **Der Europäische Gerichtshof;**
- **Der Rechnungshof.**

In der Europäischen Union gibt noch weitere Institutionen, die genauso wie die schon genannten Einrichtungen wichtige Arbeit leisten. In gemeinsamer Zusammenarbeit soll eine ordnungsgemäß funktionierende und für Menschen nutzenbringende EU aufgebaut werden.

Im März 2000 wurde von der Europäischen Union die Lissabon-Strategie (auch Lissabon-Prozess oder Lissabon-Agenda genannt) verabschiedet, die eine Modernisierung der Europäischen Wirtschaft und eine erfolgreiche Konkurrenzfähigkeit mit solchen Akteuren wie die USA und andere Industriestaaten auf Weltmärkten garantieren soll. Heute ist an Stelle der Lissaboner Strategie das Nachfolgeprogramm der Europäischen Union „Europa 2020“ getreten. Dieses Programm setzt folgende Ziele:

- Intelligentes Wirtschaftswachstum (durch Bildung, Kenntnisse und Innovation);
- Nachhaltiges Wirtschaftswachstum (eine ressourceneffektivere, natureffizientere und konkurrenzfähigere Wirtschaft);
- Integratives Wirtschaftswachstum (hohe Beschäftigungsquote sowie wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammengehörigkeit).

Am 23. Juni 2016 wurde in Großbritannien das EU-Mitgliedschafts- oder das Brexit-Referendum durchgeführt. Gemäß Endergebnissen des Referendums waren 52% der Wähler für den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union und 48% der Wähler stimmten für den Verbleib, wonach die Entscheidung getroffen wurde, dass Großbritannien aus der EU austreten wird. Der amtliche Austrittsprozess kann bis zu zwei Jahre dauern, aber vom EU-Ratspräsidenten Donald Tusk ist die Warnung ausgesprochen worden, dass der ganze Prozess mit allen Verhandlungen über Handels- und Migrationsverträge bis sieben Jahre dauern kann.

Redaktionsausschuss der Zeitschrift